

<http://www.gesamtschule-hamburg.de/>

## Nachrichten

3. Januar 2008

### „Gesamtschulen schaffen nicht mehr Gerechtigkeit“

titelt heute das **Hamburger Abendblatt**. Dies sei das Ergebnis einer neuen Studie des Erziehungswissenschaftlers Helmut **Fend**. Die Gesamtschule könne zwar die soziale Auslese durchaus reduzieren. Doch wenn es um die weiteren Bildungschancen ginge „verliert sich dieser schulische Einfluss“. Quelle ist DIE ZEIT, in der Fend konstatiert, die soziale Herkunft bestimme die Bildungs- und Zukunftschancen sehr viel stärker als das Schulsystem. Allerdings: Nach der Untersuchung meint Fend „müssen auch Familien der Bildungsschichten nicht befürchten, bei Gesamtschulen die Bildungsziele für ihre Kinder weniger realisieren zu können. Das jeweilige Bildungssystem ist für sie immer das Instrument, die bestmögliche Vorsorge für die Kinder zu erreichen.“ Fends Fazit ist zuzustimmen: Das notwendige Instrumentarium muss umfassender sein, als lediglich die Bildungsgänge in der Sekundarstufe I zu integrieren. „Eine gezielte Frühförderung und Unterstützung etwa durch Ganztagschulen, könnten sich als bedeutsam erweisen.“ Das ist auch der Ansatz der Volksinitiative Eine Schule für alle.

Fend weist in **DIE ZEIT** einschränkend darauf hin, die „Ergebnisse seiner Untersuchung müssten sicher sorgfältig auf ihre Verallgemeinerbarkeit hin geprüft werden.“ Immerhin ist Gegenstand der Untersuchung eine Schülerpopulation, die von 1978 bis 1983 die Sekundarstufe I durchlief. An der Fragebogenaktion, die der neueren Untersuchung zugrunde liegt, beteiligten sich dabei lediglich noch 52,4 Prozent der damaligen Schüler. Aber wenn wie in Hamburg der Senat daran geht, die Schulform Gesamtschule aufzuheben, dann macht sich eine Schlagzeile wie oben doch recht gut.